



*Extra – Newsletter
Dezember 2025*

**Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte und Ihr Team
wünschen allen erholsame Feiertage und
einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026!**

Auszeichnung der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten

Mein HEINE-Mensch 2026

Wer ist Ihr HEINE-Mensch 2026? Wer setzt sich Ihrer Meinung nach intensiv für die Gleichstellung und Chancengleichheit an unserer Universität ein? Wen möchten Sie nominieren und Ihre Wertschätzung gegenüber dem Engagement dieses Menschen entgegenbringen?

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte ruft alle Lehrenden, Forschenden, Studierenden und Universitätsbeschäftigte der HHU dazu auf, ihren Heine-Menschen zu nominieren.

Der HEINE-Mensch setzt sich intensiv für die Gleichstellung und Chancengleichheit an unserer Universität ein. Lehrende, Forschende, Studierende und Universitätsbeschäftigte können Vorschläge für ihren HEINE-Menschen bis zum **05.12.2025** einreichen.

Alle Informationen unter www.hhu.de/heinemensch



Antidiskriminierungsengagement für Universitäten

Start der Rechtsberatungsstelle für Betroffene von Machtmisbrauch

Im Zuge des unermüdlichen Einsatzes des Vorstands der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW) konnte eine **zentrale externe Rechtsberatungsstelle für Betroffene von Machtmisbrauch** und für hochschulinterne Stellen, die mit dem Thema befasst sind, eingerichtet werden.

Mit der Umsetzung wurde Rechtsanwältin Martina Lörsch beauftragt. Zusammen mit ihren Kolleginnen bietet sie eine unabhängige und hochschultypübergreifende rechtliche Erstberatung an. Sie unterstützt Betroffene und hochschulinterne Stellen bei der rechtlichen Einordnung von Vorfällen sowie bei Fragen zu möglichen Melde- und Beschwerdewegen.

Das Angebot richtet sich an:

- sämtliche Angehörige öffentlich-rechtlicher Hochschulen (Studierende und Beschäftigte) und Mitarbeitende der Universitätsklinika sowie
- hochschulinterne Anlauf- und Beratungsstellen (z. B. Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsbeauftragte, AStA-Beratungsstellen u. a.).

Wesentliche Eckpunkte des Angebots sind:

- vertrauliche, unabhängige und, falls gewünscht, anonyme Rechtsberatung (keine Rechtsvertretung, kein Mandatsverhältnis, keine Sachverhaltsaufklärung);
- Aufklärung über Rechte, Pflichten, mögliche Beschwerdeverfahren (z. B. AGG- oder Disziplinarbeschwerde) sowie deren Konsequenzen, u. a. im Rahmen von Workshops oder Schulungen;
- Orientierung zu weiteren internen und externen Anlaufstellen;
- Unterstützung insbesondere dann, wenn interne Beratungsangebote nicht mehr ausreichen oder das Vertrauen in diese fehlt.

Die Anlaufstelle versteht sich somit als ergänzende Instanz, die hochschulinterne Strukturen nicht ersetzt, sondern dort ansetzt, wo diese an ihre Grenzen stoßen.

Bei Bedarf wenden Sie sich gerne an die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der HHU unter 0211-81 – 11526 oder Anja.Vervoorts@hhu.de.

Zur Information über das Angebot ist eine Micropage (www.rechtsberatung-machtmissbrauch.nrw) in Arbeit. Diese wird voraussichtlich im Laufe des Monats Dezember freigeschaltet.

Um die Sichtbarkeit des Angebots zu erhöhen, wird hiermit um Verbreitung des Angebots im eigenen Arbeitsbereich gebeten.

Gemeinsames Angebot von Studierendenakademie und UNIVERSEH

Jetzt anmelden zum Workshop „Female Leadership – Mit klarer Wirkung und Professionalität in Präsenz und Darstellung“

Die Studierendenakademie macht gemeinsam mit UNIVERSEH aufmerksam auf den kommenden UNIVERSEH-Präsenzworkshop „Female Leadership – Mit klarer Wirkung und Professionalität in Präsenz und Darstellung“.

Wann: 14. Januar 2026, 09:30–16:15 Uhr

Wo: Gebäude 16.11, Faculty Club (Erdgeschoss)

Dozentin: Claudia Duschner

Anmeldung: bis 10. Januar 2026

Zur Anmeldung und weiteren Informationen:

<https://form.hhu.de/studierendenakademie/universeh-female-leadership-mit-klarer-wirkung-professionalitaet-in-praesenz-und-darstellung/#c1473>

Der Workshop richtet sich an Mitarbeiterinnen der HHU sowie der Partneruniversitäten der UNIVERSEH-Allianz und bietet praxisnahe Ansätze, um die eigene Präsenz, Stimme und Wirkung gezielt zu stärken.

Zentrale Themen:

- Stress verstehen & steuern – Handlungsfähigkeit auch in Drucksituationen erhalten
- Stimme wirksam einsetzen – Wirkkraft, Klarheit und Souveränität aufbauen
- Kommunikation flexibel führen – Rollen- und Situationsklarheit herstellen
- Schnell stabilisieren – mit der Checkliste „Stimm-Sport“
- Haltung & Position beziehen – Grenzen setzen, klar formulieren
- KI sinnvoll nutzen – Tools gezielt einsetzen, um Botschaften konsistent zu gestalten

Das Ziel: Emotionale Souveränität und mentale Agilität – für einen souveränen Auftritt im Berufsalltag.

Die Teilnahmezahl ist auf 15 Personen begrenzt; bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das Los.

Anmeldung auch über QR-Code möglich:



Arbeitskreis Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien (AK VVS) an der Universität Duisburg-Essen (UDE)

Befragung zur Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien

In den letzten Jahrzehnten kollidierten die Schulferien- und Vorlesungszeiten in vielen Bundesländern stark – auch perspektivisch ist keine Änderung dieser Situation in Sicht. Für sehr viele Hochschulbeschäftigte und Studierende bedeutet dies, dass in den kommenden sieben Jahren ein sehr geringer Anteil der Schulferienwochen für einen gemeinsamen Erholungsort mit der Familie genutzt werden kann. Hochschulen als institutionelle Vorbilder sollten Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch entsprechende Rahmenbedingungen schaffen.

Bitte nehmen Sie sich **3 Minuten** Zeit für die Befragung, in der es um die Situation zur Vereinbarkeit der Ferienzeiten an Ihrer Hochschule geht. Sie würden uns sehr unterstützen, wenn Sie die Befragung weitläufig in Ihrer Institution und Ihren Netzwerken teilen.

Verantwortlich für die Umfrage ist der **Arbeitskreis Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien (AK VVS)** an der Universität Duisburg-Essen (UDE). Initiiert wurde sie vom **Netzwerk NRW zur Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien**. Beide Gruppen arbeiten daran, das Bewusstsein und die Informationen zu diesem Thema zu schärfen, mit dem Ziel, einen Beitrag zur Suche nach Lösungen zu leisten, die die derzeitige Situation verbessern. Die Befragung möchte bundesweit und übergreifend alle Hochschulangehörigen (Universitäten, HAW, Hochschulen der Künste...) und dabei alle Statusgruppen ansprechen und die Perspektiven zu diesem Thema einholen.

<https://udue.de/yA3xV>

Vortragsreihe der LaKof NRW zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Jule Grienitz: Konsens - Schutz und Lust

Mittwoch 03.12.2025

14:00 - 16:00 Uhr

Anmeldung möglich bis: 02.12.2025, 00:00 Uhr

Anmeldung erbeten unter: <https://app.guestoo.de/public/event/ebb6c41f-a266-485d-ab30-a93c52703f4f?lang=de>

Jule Grienitz arbeitet als Sozialarbeiterin und Fachkraft für Prävention sexualisierter Gewalt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ihre Workshops und Fortbildungen kreisen um einen Themenschwerpunkt, der ausschlaggebend ist für einvernehmliche sexuelle Begegnungen: Konsens.

Das Thema „Konsens“ beinhaltet Schutz vor Grenzverletzungen und Übergriffen im Kontext intimer Situationen. Es handelt von Empathie, dem Wahren persönlicher Grenzen und dem Erreichen von Einvernehmlichkeit. Es führt uns auch zu den Herausforderungen einer offenen Kommunikation über Bedürfnisse und Lüste. „Nein heißt Nein“ ist der Ausgangspunkt für eine selbstbestimmte Sexualität. Ein „Nein“ zu fühlen und zu verbalisieren wird vor allem dadurch möglich, wenn es eine Vorstellung vom „Ja!“, von den gewünschten sexuellen Handlungen gibt.

In diesem Vortrag beschäftigen wir uns anhand theoretischer Inputs, Reflektionsanstoßen und praktischen Übungen mit beiden Bereichen des Konzepts von Konsens. Wir gehen der Frage nach, welche Voraussetzungen es für eine klare Kommunikation über Grenzen und Vorlieben braucht und welchen Gewinn wir alle daraus ziehen können.

Der Vortrag wird finanziert vom Gleichstellungsbüro der Fachhochschule Südwestfalen.

Bitte leiten Sie den Link zum Abonnement des Newsletters der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten auch gerne an interessierte Kolleg*innen weiter:
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

Wichtig: Bitte benutzen Sie ausschließlich eine E-Mail-Adresse mit HHU-Domain (Bsp.: @hhu.de, @uni-duesseldorf.de etc.). Andere E-Mail-Adressen können leider nicht berücksichtigt werden.

Aktuelle Nachrichten zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium erhalten Sie über den Newsletter des FamilienBeratungsBüros der HHU:
<https://lists.hhu.de/postorius/lists/newsletter-fbb.uni-duesseldorf.de/>

Impressum:

Herausgeberin/V. i. S. d. P.:

Dr. Anja Vervoorts,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Dr. Anja Vervoorts
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Tel.: +49 211 81-13886
E-Mail: GSB@hhu.de

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, melden Sie sich bitte auf der folgenden Homepage ab/if you no longer wish to receive this newsletter, you can cancel your subscription using the following homepage:

<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>
